

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 74.

Dienstag, den 26. Juni 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

— Der württemb. Minister des Aeußeren, Herr v. Soden, ist bekanntlich seit längerer Zeit schwer erkrankt und man hegt nunmehr die Befürchtung, daß er seinem Posten kaum jemals wieder vorstehen können. Man hat unter diesen Umständen daran denken müssen, dem Ministerium des Aeußern zunächst



Dr. von Weizsäcker

provisorisch ein neues Haupt zu geben, so ist es zu erklären, wenn man erfährt, daß der württembergische Kultusminister von Weizsäcker bis auf weiteres mit der stellvertretungsweise Leitung des Ministeriums beauftragt worden ist. Zweifellos wird aus dem Provisorium in absehbarer Zeit ein Definitivum werden.

Stuttgart, 22. Juni. Der Rathauskeller ist vom 1. Oktober ds. Js. ab auf zwei Jahre an den gegenwärtigen Pächter der Restauration zum Adler, Hermann Glitz, verpachtet worden.

Stuttgart, 24. Juni. Unter der Leitung der Palast-Dame der Königin, Gräfin Uexküll, ist hier nach dem Vorbild der in den Niederlanden blühenden „Raaij-Vereinigung“ der „Ameisenbund“ gegründet worden, mit dem Zweck, Weibzeug, Kleidungsstücke aller Art, Bettstücke und dergl. zu sammeln, zur Verteilung an Arme und Anstalten von Stadt und Land. Der Bund will auch in anderen Städten des Landes Zweigvereinigungen errichten. Im Kriegsjahr stellt sich die Vereinigung dem Landesverein vom roten Kreuz zur Verfügung.

Stuttgart, 22. Juni. Die Herkommen-Konkurrenz für Motorräder, die wegen Verbots der österreichischen Behörden abgesetzt werden mußte, ist jetzt für die Tage vom 5. — 7. Juli in Aussicht genommen. Die über 900 km. lange Strecke geht von München nach Ulm-Stuttgart-Pforzheim-Karlsruhe-Heidelberg-Frankfurt-Würzburg-Nürnberg-Ingolstadt nach München zurück. Es sind drei Stappenstationen, ferner ein Bergrennen auf dem Königsstuhl bei Heidelberg und ein Flachrennen bei München vorgesehen.

Freudenstadt, 22. Juni. Zwischen hier im Anschlusse an jeden Zug aus Stuttgart) und Oppenau (im Anschlusse an jeden dort ein-treffenden Zug) errichtet spätestens von August ab die Süddeutsche Automobilgesellschaft höch-

stens 2 Stunden dauernde Fahrten (zu etwa 4 M. für die Person) in Gesellschaftswagen für mindestens 16 Personen für Freudenstadt-Kniebis wie Oppenau-Griesbach (schon vom 1. Juli ab) und in kleineren für Griesbach-Kniebis. Die „Trambahn“ Omnibusse dürften daher bald eingehen, die Postomnibusse aber erst 1907. Kurgäste weilen dormalen hier 500, in Peterstal fast 200, Griesbach und Rippoldsau-Klösterli je 100.

Donauessingen, 24. Juni. Aus Wildbad gelangte die Trauernachricht hierher, daß der dort mit seiner Frau zur Kur weilende Fürstenbergische Kammerat Kettner infolge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben ist. Das Ableben dieses in hiesiger Stadt allgemein geachteten und geschätzten Mannes und tüchtigen Beamten wird allgemein bedauert.

Esslingen, 21. Juni. Um ein Wegziehen der Maschinenfabrik zu verhindern, vielmehr eine Konzentrierung der Fabriken Esslingen, Berg, Cannstatt und Zuffenhausen auf hiesiger Markung zu ermöglichen, hat die Stadtverwaltung eine große Fläche um den Gesamtpreis von 1 Million Mark erworben. Dieser Kauf wurde einstimmig genehmigt und beschlossen, nunmehr mit der Maschinenfabrik in Unterhandlung zu treten, ob auf der neugeschaffenen Grundlage eine Einigung mit ihr erzielt werden könne mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß es sich um die Zusammenziehung der oben erwähnten Fabriken auf hiesiger Markung handeln müsse. Nach dem Gang der Verhandlungen ist zu hoffen, daß die Sache zu einer glücklichen Lösung geführt werden kann.

Pforzheim, 22. Juni. Auf der Dresdener Kunstgewerbeausstellung hat die Pforzheimer Edelmetallindustrie glänzend abgeschnitten. Auf etwa 40 Aussteller entfielen bei der gestrigen Preisverteilung 6 goldene und 19 silberne Medaillen.

Schönmünzach, 23. Juni. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ging im Murgtal ein schweres Gewitter nieder. Der Blitz schlug in Mittellangbach in das einzeln stehende Haus des Kirchengemeinderats und Veteranen Wüth ein und richtete dort große Verheerungen an. Alle drei Bewohner wurden vom Blitz getroffen. Der Mann ist tot, die Frau schwer verletzt und eine ledige Schwester wurde bewußtlos. Eine Kuh im Stall wurde erschlagen. Das Haus selbst ist stark beschädigt.

Berlin, 22. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Die telegraphischen Ermittlungen wegen der Mitteilungen des Vorwärts über ernste Meutereifälle in der südwestafrikanischen Schutztruppe haben ergeben: 1) Seit Beginn des Aufstandes kam kein Fall des tötlichen Vergehens an Offizieren vor. 2) Das für den Norden des Schutzgebiets zuständige Gericht urteilte in diesem Jahr zwei Fälle von Auf- ruhr bezw. Meuterei von Mannschaften gegen Portepeeunteroffiziere ab; in ersterem Fall handelte es sich um eine Schlägerei, wobei die Leute dem Befehl des Wachmeisters und der herbeigeleiteten Patrouille, auseinanderzugehen, nicht nachkamen, sich aber am Wachmeister und dem Patrouillenunteroffizier nicht vergrieffen. In diesem Fall wurden verurteilt 2 Leute zum Tode, wobei das Kriegsgericht vom Kaiser Be-

gnadigung erbat, zwei zu zwei Jahren Gefängnis, einer zu zwei Monaten Gefängnis. Im zweiten Fall, woran ebenfalls kein Offizier beteiligt war, wurden drei Reiter zum Tode, vier zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt. 3) Ueber etwaige Gerichtsurteile im Süden steht Meldung noch aus. Seit dem Beginn des Aufstandes sind 57 Militärstrafgefangene nach Deutschland überführt worden, was bei der Stärke der Schutztruppe und der Dauer des Feldzugs keine hinsichtlich der Ziffer besorgniserregende Zahl ist.

— In der Domkirche zu Drontheim fand gestern vormittag unter großem Bepränge die Krönung des norwegischen Königspaares statt.

— Wie nun amtlich erhoben wurde, sind die Diäten von nicht weniger als 172 Abgeordneten des ungarischen Reichstags gepfändet worden. Und zwar erfolgten 17 Pfändungen wegen Wahlschulden, über 60 Pfändungen wegen ziemlich alter Wechselschulden, 20 Pfändungen wegen Spielschulden und 28 Pfändungen wegen nicht gezahlter Alimente für eheliche und uneheliche Kinder.

— Die Gärung der russischen Armee scheint bedenklich um sich zu greifen. So wird aus Sebastopol, dem Herd so mancher Meuterei unseligen Andenkens, amtlich gemeldet: „Am 19. Juni ds. erhielt die 1. Kompagnie der hiesigen Festungsartillerie Befehl, auf Wache zu ziehen. Die Kompagnie widersetzte sich dem. Durch andere Truppen der Garnison wurde das Bataillon entwaffnet und am 20. Juni nach der nördlichen Küste geschickt. Dort drangen die Meuterer in das Quartier des zweiten Bataillons, zerstörten die Magazine und bemächtigten sich der Gewehre und der Munition. Später entdeckte man mehrere geladene Geschütze, die auf die Stadt gerichtet waren. Zahlreiche Einwohner der nördlichen Küste wurden von Panik ergriffen und flohen; doch trat allmählich wieder Beruhigung ein.“

— Auf offener Straße, hundert Schritt von der Reichsbank, wurden in Kiew, nachmittags 2 Uhr drei Kassenboten der Südwestbahn von drei Personen überfallen. Die Kassenboten feuerten auf die Räuber, welche sofort das Feuer erwiderten. Es fielen etwa 12 Schüsse auf beiden Seiten. Ein Kassenbote wurde getötet, ein anderer schwer verwundet. Die Räuber flüchteten. Das Geld, etwa 300 000 Rubel lag auf dem Pflaster. Die Aufregung in der Stadt wegen der öffentlichen Unsicherheit ist unbeschreiblich.

London, 23. Juni. Die englischen Journalisten gaben gestern abend in der österreichischen Ausstellung ein Diner zu Ehren der deutschen Pressevertreter. Der Toast auf König Eduard und Kaiser Wilhelm wurde mit großem Enthusiasmus aufgenommen. William Stead toastete auf England und Deutschland. O'Connor sprach namens der englischen Journalisten den deutschen Kollegen einige herzliche Worte der Bewillkommung aus. Redakteur Brunwald von der „Boss. Ztg.“ erwiderte und hob hervor, wie sehr der Besuch zur Beseitigung von Mißverständnissen und zur Erleichterung einer gegenseitigen Verständigung beitrage. Lord Burnham begrüßte die Gäste im

Namen der englischen Literaten und Journalisten aufs herzlichste. Er betrachte es als eine gemeinsame Pflicht, darüber zu wachen, daß die durchaus berechnete Rivalität auf dem Gebiet des Handels ihren friedlichen Charakter bewahre und nicht zu einer gefährlichen Nebenbuhlerschaft zweier eifersüchtigen Mächte werde. Als Friedensförderer heiße er die Gäste willkommen.

Der neue württemberg. Kriegsminister.

Zum württembergischen Kriegsminister ist, wie bereits berichtet, der Generalleutnant von Marchtaler ernannt worden, der zuletzt Kommandant von Stuttgart gewesen war. v. Marchtaler hat eine glänzende Vergangenheit. Die Offizierssepanletten hat sich der Kriegsfreiwillige 1870 auf den Schlachtfeldern geholt und ist dann jahrelang im württembergischen Militärdienste tätig gewesen. 1893 wurde er als Abteilungschef zur Dienstleistung in das Militärkabinett



Generalleutnant v. Marchtaler

in Berlin beordert, später wurde er Abteilungschef im württembergischen Kriegsministerium, bis er 1900 als Militärbevollmächtigter aufs Neue nach Berlin zurückkam. Seit 1903 wirkte er dann als Kommandant von Stuttgart, in welcher Eigenschaft er ein Jahr später zum Generalleutnant befördert wurde.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 23. Juni. Die ausgeschriebene Stelle eines Maschinisten beim neuen Elektrizitätswerk wurde Herrn Wilhelm Batt übertragen.

Am Samstag abend ging Gustav von Mosers „Beilchenfresser“ über die Bühne unseres Kurtheaters. Mosers Lustspiele besonders seine Soldatenstücke bilden heute noch ständige Nummern des Repertoires unserer Theater. Gar viele stellen Moser höher als unsere modernen, resp. heutigen Lustspielmacher. Wie dem auch sei, den „Beilchenfresser“ sieht man immer wieder gerne, besonders in der vorzüglichen Darstellung, wie er von dem Ensemble unseres Kurtheaters geboten wird. Wir setzen den Inhalt des Stückes als bekannt voraus, und können es uns auch versagen, die einzelnen Darsteller herauszugreifen; die Aufführung schloß sich würdig den bisherigen an.

Herrn Alb, 17. Juni. Heute traf Seine Hoheit Prinz Wilhelm von Weimar mit Familie und Gefolge im Automobil hier ein und stieg im Hotel „Post“ der Gebrüder Wösch ab. Se. Hoheit war überrascht von den Fortschritten, die unsere Badestadt seit seinem letzten Besuch (1883) gemacht hat und drückte sich sehr befriedigt über seinen Aufenthalt hier aus. (E.)

Nichelberg, 21. Juni. Zur großen Freude der neu zu bildenden Kirchengemeinde Bergorte (Nichelberg, Hühnerberg, Meistern und Rehmühle) konnte heute die Grundsteinlegung der in dem Dorf Eichberg zu erstellenden Kirche vorgenommen werden. Hr. Dekan Koes von Calw kam in Vertretung der hohen Oberkirchenbehörde, auch der dienstlich anwesende Hr. Regierungsrat Boelter nahm an der Feier teil; zahlreiche Gäste, insbesondere Geistliche und Lehrer von den Nachbarorten waren zur Feier erschienen. Mit einem Chor des Gesangsvereins Nichelberg wurde die Feier eröffnet, sodann sprach der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Nichelberg, Hr. Pfarrer Fischer, in eindringlichen

Worten über die Gründung der neuen Kirchengemeinde, die Notwendigkeit derselben und die künftige Gelegenheit für die Kirchengemeindengenossen zum Besuch der eigenen Kirche. Hr. Dekan Koes überbrachte die Glückwünsche der hohen Oberkirchenbehörde und legte den Hergang der Gründung der neuen Kirchengemeinde und deren Förderung unter Ausspruch des Dankes für alle Mitwirkenden dar. Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Hühnerberg-Meistern, Hr. Pfarrer Majer von Neuweiler, wies sodann darauf hin, wie aus diesen Anfängen etwas Ganzes entstehen werde und dies nur mit Gottes Hilfe möglich sei. Nach Absingen eines Schülerchors begann sodann die Handlung der Grundsteinlegung, nachdem noch vorher der Ortsgeistliche die Urkunde, welche in den Grundstein gelegt wurde, verlas. Die mitwirkenden Geistlichen schlugen die üblichen 3 Hammerschläge mit passenden Worten auf, auch einige andere Herren folgten diesem Beispiel. Der Schlusschor „Nun danket alle Gott“ schloß die denkwürdige Feier.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

(Fortf.) Erzählung von Rudolf Jura.
(Nachdruck verboten.)

Mit klopfendem Herzen tauchte sie jetzt die Feder ein und schrieb:

Mein einziger Georg!

Du hättest längst wissen müssen, daß ich nicht ohne dich leben kann, hast also sehr lieblos an mir gehandelt, daß du mich so schnell wieder verlassen hast. Hättest du mich doch gleich mit dir genommen. Ich hätte mich nicht gewehrt. Aber nun du mich ruffst, ist es mir, als hätte ich dir gar nichts zu verzeihen. Ich danke dir und ich komme. Schicke mir aber kein Geld. Mein Mann ist zurückgekehrt und könnte es merken. Auch reise ich schon morgen zu dir ab und brauche kein Geld, weil ich einen besonderen schlauen Plan eronnen habe. Auf deinen Kopf ist ein Preis gesetzt, und mein Mann will ihn sich verdienen. Er hat sich jetzt vorgenommen, dich ausfindig zu machen, und ich habe ihn in meinem Wunsch bestärkt, weil es besser ist, gerade er wird dir nachgeschickt, als irgend ein schlauer, gerissener Detektiv. Nicht wahr? Vor ihm brauchst du keine Angst zu haben. Aber merke auf: jetzt kommt die eigentliche Schlaueit! Ich begleite meinen Mann! Deine gute Anni fährt mit, weil sie die Einzige ist, die dich von Angesicht kennt, und weil sie ihrem Manne versprochen hat, dich wiederzuerkennen, zu fangen und auszuliefern. Auf diese Art werde ich kostenlos in deine Nähe befördert, und alles, was gegen dich unternommen werden sollte, kann ich auf diese Art am besten vereiteln oder dich doch rechtzeitig davor warnen. Vorläufig reisen wir nach Frankfurt. Weiter reichen deine von der Polizei verfolgten Spuren nicht. Wie es mir gelingen wird, meinen gutmütigen Mann von dort weiter nach Straßburg zu schicken, weiß ich noch nicht. Aber die Strecke ist ja dann nicht mehr weit, vielleicht ist es möglich, ihn dann einfach durchzubrennen. Eleganter fände ich es freilich, und am meisten Spaß würde es mir machen, ihn bis dicht in deine Nähe zu führen und ihm dann gewissermaßen vor seinen sehenden Augen mit dir zu entwischen. Das wäre ein Triumph nach all den Sorgen, die ich seinet- und deinetwegen in den letzten Tagen gehabt habe. Verlaß dich nur ganz auf mich. Jemandwie bringe ich die Geschichte schon fertig. Schreiben kannst du mir nun allerdings in diesen Tagen nicht mehr. Ich weiß ja garnicht, wo wir sein werden. Sieh aber immer fleißig nach, ob ich dir vielleicht plötzlich unter derselben Adresse wie heute etwas wichtiges geschrieben habe. Unsere Reisepläne können sich ja schnell ändern. Es kann überhaupt rasch eine unvorhergesehene Wendung eintreten. Vor allem aber Sorge, daß jederzeit in Straßburg ebenfalls Postamt 4 unter „Georg 200“ eine Mitteilung bereit liegt, die mir gleich nach meiner Ankunft sagt, wohin ich mich wenden muß und wo ich dich finden kann. —

Und noch eins, Geliebter, erzähle mir nichts

von deinen Tausendmarkscheinen und Hundertmarkscheinen, wie viele es sind, von wem du sie hast, und überhaupt, wie du plötzlich zu deinem jetzigen Reichtum gekommen bist. Die Leute sagen, du seiest ein Verbrecher. Mir ist das gleichgültig, ob das wahr ist; aber ich will es nicht wissen. Sage mir also nie etwas davon. Für mich bist du der herrlichste und beste aller Männer und bist mein einziger Liebster. Wie lange wird es dauern, so gehöre ich in der Tat nur noch Dir allein an. Auf Wiedersehen, mein liebster Georg, ich sehne mich schrecklich nach dir. Auf Wiedersehen!“ In banger Liebe Deine A. A.

Als sie den Brief geschlossen, gesiegelt und mit einer Marke versehen, eilte sie in die Küche, um ein paar Töpfe mit Speisereften warm zu stellen, und ging dann selbst die Treppe hinab zum Briefkasten. Der befand sich unmittelbar neben ihrer Haustür, und hastig schob Anni den Brief in seinen gefühllosen eisernen Mund. Einen Augenblick klemmte er sich zwischen den Zähnen der inneren Schutzpalisade fest, und Anni hatte Mühe, ihn vollends hineinzustoßen. Endlich fiel er inwendig mit dumpfem Klange nieder, und jetzt fühlte sie ihr kühnes Schicksal besiegelt.

Als sie sich umdrehte und die nächste Straße hinausblickte, bog Heinrich eben um die nächste Ecke. Daß sie sich am Briefkasten zu schaffen gemacht, hatte er unmöglich schon sehen können. Aber sie selbst hatte er natürlich erblickt. Ihre große helle Küchenschürze leuchtete im Sonnenschein.

Harmlos blieb sie stehen, bis er herangekommen war, zog ihn dann lächelnd mit beiden Händen in die Haustür hinein und sagte: das Warten im Zimmer halte ich nicht länger aus und habe schon eine ganze Weile unten gestanden und mir die Augen nach dir ausgelesen. Hoffentlich ist das Essen inzwischen nicht angebrannt. Ich bin froh, daß Du wieder da bist.“

Heinrich streichelte ihr zärtlich die Wangen und erzählte ihr, daß er von dem über Annis Beteiligung sehr erfreuten Staatsanwalt nicht nur die gewünschte Beglaubigung, sondern auch einen Kostenvorschuß erhalten habe.

„Außerdem habe ich bei Kittewski noch meine 500 Mark stehen. Die hebe ich natürlich auch noch ab, und so werden wir sehr angenehm und ohne jede Unbequemlichkeit für dich reisen, meine gute Anni.“

Bald nachher saßen sie bei Tisch. Anni bot ihm die schmalen roten Lippen zum Kuß, und so mündeten ihm die gewärmten Speiserefte von gestern wie ein köstliches Festmahl.

Nach Tisch hatte Anni Anprobe bei der Schneiderin und mußte noch eine Menge kleiner, aber nicht unwichtiger Besorgungen für die Reise machen. Heinrich schrieb die nötigen Mitteilungen an Kockstroh und Kompagnie und erledigte noch einige andere Geschäftsbriefe und abends wurde mit Gertrud Abschied gefeiert und auf das Gedeihen des bevorstehenden Unternehmens getrunken.

Böhlein hatte auch bereits seine Beisungen erhalten. Gertrud versprach täglich in die Wohnung herüberzukommen. Die Blumen zu gießen und sich von Böhlein die eingegangenen Briefe vorlegen zu lassen. Irgend welche hervorragend wichtige Nachrichten, besonders in der Patent-Angelegenheit, sollte sie Heinrich sofort übermitteln, nötigenfalls telegraphisch.

„Wir werden dich über unsere Adresse auch immer telegraphisch auf dem Laufenden erhalten“, bemerkte Heinrich, „und ich hoffe, wir werden dir durch Annas wertvolle Unterstützung bald einen schönen Erfolg melden können.“

So kam es, daß Heinrich am nächsten Tage gar nichts mehr zu tun fand, und vor Ungeduld in den für ihn so seltenen, aber um so peinigeren Zustand der Langeweile geriet. Seine kleine Handtasche stand schon längst gepackt im Vorjaal, und er lief in aufgeregter Erwartung in der Wohnung umher. Bald stieg er die eiserne Wendeltreppe in den Laden hinab, wo Herr Böhlein, wie immer, vergeblich auf Käufer wartete, bald kam er wieder heraufgeklettert und sah im Vorjaal nach seiner

Handtasche. Zimmer aber hatte er das Kursbuch in der Hand und überzeugte sich von Zeit zu Zeit von der Abfahrtsstunde des Zuges den er mit Anni benutzen wollte.

Diese litt durchaus nicht an Langeweile, sondern eher an Furcht, daß die Schneiderin ihr Wort etwa nicht halten möchte. Außerdem war sie sehr beschäftigt, einen großen Koffer mit Wäsche zu packen.

Heinrich stand oft daneben, schüttelte den Kopf und fragte, warum sie sich für die kurze Reise mit so vielen, und gerade den kostbarsten Stücken beschwerte.

„Dafür fehlt dir eben das Verständnis,“ entgegnete sie, überlegen lächelnd, „nirgends muß man sich eleganter kleiden, als gerade auf der Reise. Auch ist es ja noch gar nicht ausgemacht, ob wir den Durschen sofort finden werden, oder erst nach langer Zerrfahrt. Auf der Eisenbahn braucht man doch schrecklich viel Wäsche, und einer fremden Lohnwäscherin mag ich mein kostbares Sinnen natürlich nicht anvertrauen. Also bleibt mir nichts anderes übrig, als mir genügenden Vorrat mitzunehmen. Dir ist wohl die Ueberfracht und der Dienstmann zu teuer, die du für mich bezahlen sollst?“

„Aber liebste Anni, wie kannst du nur so sprechen oder so denken? Ich gönne dir deinen großen Koffer von ganzem Herzen. Ich beneide dich nur nicht darum und mache mirs auf Reisen allerdings gern bequemer. Mein wollenes Hemd schmußt nicht so rasch, und wenn ich mir hin und wieder einen neuen Papiertragen und ein Serviteur kaufe, sehe ich immer anständig aus.“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 23. bis 25. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

- Gasth. z. Anker.**
Huber, Hr. Ph., Brauereidirektor Mannheim
Pension Belvedere.
Hartmann, Hr. Dr., Oberstudienrat Stuttgart
Sachse, Fr. E., Schulvorsteherin Wiesbaden
Eckstein, Fr. H. Wiesbaden
Gasth. zum kühlen Brunnen.
Doseie, Hr. Julius, Kaufmann Karlsruhe
Kgl. Badhotel.
Eiffert, Hr. F., Rentner Elberfeld
Wrede, Hr. Rittergutsbesitzer Söderhof
d'Andrezel, Mons. le lieutenant de vaisseau Paris
Hotel Belle vue.
Böcklin von Böcklinsau, Exzellenz, Hr. Generalleutnant mit Frau Gem. Karlsruhe
Houstoun Boswall, Miss England
Heuss, Fr. Moskau
Rennebaum, Frau Professor Budapest
Merö, Fr. Rolande Budapest
Rosenberg, Mr. u. Mrs. Artur Philadelphia
Gasth. zur Eisenbahn.
Ulrich, Frau mit Tochter Stuttgart
Schlecht, Hr. Maschinenmeister Stuttgart-Berg
Gasthaus z. Eintracht.
Wölpert, Hr. G., Schmiedmstr. Waiblingen
Gasth. z. Hirsch.
Schneider, Hr. W., Rentner Düsseldorf
Werner, Hr. Albert, Gastwirt Düsseldorf
Blessing, Hr. Karl, Kfm. mit Frau Gem. Stuttgart
Karcher, Hr. K., Bildhauer Karlsruhe
Hotel Klumpp.
Spiro, Frau Marie Hamburg
Britsch, Hr. F., Fabrikant New-York
Britsch, Frau Jda New-York
Leembruggen, Hr. J. Amsterdam
Sandberg, Hr. Moritz, Rentier mit Frau Gem. Charlottenburg
Dirkzwager, Hr. A. Schiedam-Holland
Kaiser, Frau H. Speyer
Teutsch, Hr. S. mit Frau Gem. u. Begleit. Wiesbaden
Braunschweig, Hr. E. mit Frau Gem. Bocholt
Meyer, Hr. Ludwig London
Hannes, Hr. Emil mit Frau Gem. Berlin
Blum, Hr. Josef mit Frau Gem. Milheim a.R.
Amann, Frau Kommerzienrat mit Chauffeur Bönningheim
Hartmann, Hr. Robert Stuttgart
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Valentin, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Königsberg

- Dürler, Hr. A.
Kegel, Hr. C.
Müller, Hr. L.
Knapp, Hr. J.
Theodor, Hr. Dr. F.
Weber, Hr. M.
Gilly, Hr. Dr., Arzt Donaueschingen
Bauer, Hr. Apotheker mit Frau Gem. Wolfach
Kettner, Hr. Willy, stud. med. Freiburg
Kettner, Hr. Dr., Arzt Elberfeld
Soltau, Fr. Hella Hamburg
Rose, Fr. H. Hamburg

Gasth. zum wilden Mann.

- Rittmann, Hr. Wilhelm Rastatt
Murschler, Hr. Wilhelm Rastatt
Rathfelder, Hr. Peter Stuttgart
Dahmer, Hr. Fr., Kaufmann Schweningen
Tanner, Hr. G. Belleny

Hotel Maisch.

- Schmid, Hr. G., Fabrikant mit Gem. Ebingen

Hotel Post.

- Hirsch, Hr. Amtsgerichtsrat mit Frau Gem. Magdeburg
Bachmann, Hr. Albert, Kfm. mit Frau Gem. Cöln

- Auerbach Hr. Fabrikant mit Familie Cöln

Hotel Russischer Hof.

- Hennings, Frau Nürnberg
Schaefer, Hr. K. W. F., Kfm. Frankfurt
Schuhmann, Hr. Otto, Kfm. Magdeburg
Richters, Hr. Karl, Kfm. "
Klingsberg, Hr. Ernst, Kfm. "

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

- Seibel, Frau Wilhelmine Philadelphia
Seibel, Fr. Marie "
Löck, Frau, Kaufmannswitwe Münsingen
Stark, Hr. Ferdinand, Kaufm. Ludwigshafen
Ehrmann, Frau Oberamtstierarzt Schorndorf
Müller, Hr. Fritjof, Ingenieur Würzburg
Geschmack Hr. Lehrer Freinsheim
Kimmelman, Hr. Ulm
Bittiger, Hr. Emil, Postsekretär Oppenau
Lewendeck, Hr. Eisenbahnassistent Oppenau

In Privatwohnungen.

- Villa Bristol.**
Stryck, Frau Dr. med. We. mit Fr. Tochter Seehof
Lange, Frau Meta Margarete Steglitz-Berlin
Chr. Bätzner sen.
Röcker, Hr. Stationskommandant Schorndorf
Bäckerm. Bechtle.
Finkböck, Hr. Xaver, Kfm. München
Uhrmacher Bott.
Stahl, Fr. Selma Böblingen
Heinrich Bott We.
Mayer, Hr. F., Eisenhändler Germersheim
Wilh. Bott, König-Karlstr. 75.
Böhme, Hr. Robert, Gymnasialoberlehrer, Kais. Russ. Staatsrat m. Fr. Gem. Kiew (Russland)
Schreiner m. Braehhold.
Eisenbeis, Hr. Rich., Kaufmann Stuttgart
Lehrer Eppler.
Sauer, Hr. K., Postmst. m. Fr. Gem. Backnang
Ev. Diakonissenstation.
Hornberger, Frau, Lehrerswitwe mit Begleitung Freudenstadt
Geschwister Freund.
Fahr, Frau Marie, Kaufmannsgatt. Geislingen
Geschwister Fuchs.
Scheidt, Hr. Kandel
Entzeroth, Hr. Herm., Kaufm. Cöln-Ehrenfeld
Keck, Frau Kathrine Schauernheim, Pfalz
Cordier, Hr. Ernst Braumeister Eberstadt
Sattlerm. Gutbub.
Harting Fr. Berlin
Villa Hammer.
Schaeffer, Hr. Bernhard, Kaufmann Kreuznach
Villa Hanselmann.
Gruber, Madame V., Rentiere Strassburg
Villa Haussmann.
Gerschow, Fr. Hedwig, Rentiere Danzig
Uphagen Frau Thekla, Gutsbesitzerin Kl. Schlanz b. Subkau Wpr.
Postmeister Herrmann.
Happold, Frau Karoline, Privatiere Ilshofen
Gärtner Holz.
Föchter, Hr. Theodor Schramberg
Dr. Josehans.
Linhardt, Hr. Privatier München
Oettinger Hr. mit Frau Gem. München
Reinemann, Frau Eliza "
Villa Johanna.
Dietz, Frau H. Stuttgart

- Mannheim Stern Hr. G. Privatier mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.
Fr. Kuch, Zimmermstr.
Rath, Frau E. Stuttgart
Fr. Kuch jr., Haus Schweizer.
Gassmann, Frau Ferdinande Augsburg
Schifferdecker, Frau Jda Heidelberg
Mathes, Frau W. "
Lotz, Hr. Herm. Wilh. Kaufmann mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Valentini, Hr. B., Kaufmann mit Frau Gem. Königsberg i. Pr

Witwe Kammerer.

- Ritzhaupt, Hr. Karl, Privatmann Wiesloch b. Heidelberg

Fr. Keicher, Villa Haisch.

- Mayer, Frau Charlotte, Apothekersgattin Libau, Russland

Villa Krauss.

- Plitt, Hr. Franz, Privatier Kassel

Badkassier Maier.

- Kemmel, Frau Maria Geislingen a. St.

Villa Montebello.

- Falkenberg, Hr. Kurt, Dr. med. Küstrin

- Krause, Hr. Major mit Frau Gem. Fr. Tochter und Sohn Worms a. Rh.

Ortssteuerbeamter Maier.

- Gerst, Frau Sofie We. Edenkoben (Pfalz)

Villa Mathilde.

- Auerbach, Hr. Hugo mit Frau Gem., Kinder und Fräul. Cöln a. Rh.

- Schelowsky Hr. Dr. Sterkrade, Rheinland

Park-Villa.

- Klockmann, Hr. A. Güstrow i. M.

- Schües, Hr. Hermann, Kfm. Hamburg

- Sehmer, Hr. Theodor, Fabrikant St. Johann

Gottlob Pfeiffer, Portier.

- Schick, Hr. E., Uhrmachermstr. Sinsheim

Villa Karl Rath.

- Maier, Hr. A., Kaufmann mit Fr. Tochter Jokohama, Japan

Villa Schill.

- Jäger, Frau Baumeist. m. Tochter Karlsruhe

Villa Schmid.

- Jmmich, Hr. Carl Aug., Weingutsbesitz. Enkirch a. d. Mosel

- Puller, Fr. Dr. Wiesbaden

Luise Schmid Wwe.

- Stäbler, Frau Karoline Bernhausen

Marie Schmid, Hauptstr. 86.

- Schmidt, Hr. Gust., Zahntechn. mit Frau Hamburg

Bäckerm. Schober.

- Behrens, Frau Ch. H., Privatiere Hamburg

- Strauss, Hr. J., Kirchenpfleger Olnhausen

Ulrich Schmid, Hauptstr. 134.

- Kirsten, Hr. Geheimer Kanzleirat Berlin

- Eberhardt, Fr. Mina Schiltach

Fr. Treiber-Engmann.

- Kirschbaum, Hr. Ludwig m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.

- Francke, Hr. Kaufmann mit Frau und Schwägerin Leipzig

Kaufmann Treiber.

- Maser, Frau Rechnungsführersgattin Augsburg

Bankdiener Treiber.

- Munz, Hr. Georg, Bahnhofoberaufseher Stuttgart

Villa Viktoria.

- Nabel, Frau Helene, Privatiere Plauen i. V.

- Mertz, Frau G., mit Fr. Tochter Mainz

Malerm. Wacker.

- Zürndorfer, Hr. A. mit Frau Gem., Weingrosshandlung Stuttgart

Villa Weizsäcker.

- Kaiser, Frau Hermann Speyer a. Rh.

Villa Wetzel.

- Ruppenthal, Frau Regierungs- und Baurat mit Kind und Bed. Frankfurt a. M.

- Ruppenthal, Fr. Elisabeth "

Philipp Walliser.

- Rödter Hr. Georg Jrmedingen, Bayern

Villa Wilhelma.

- Kischke, Fr. Berlin

- Niy Hr. Wilhelm Frankfurt a. M.

Kath. Stift.

- Zimmermann, Kathrine Loffenau

Krankenheim.

- Wagner, Gottlieb Cannstatt

- Wölpert, Karl Waiblingen

- Glück, Friedrich Altbach

- Domhahn, Isidor Stuttgart

- Löffelhardt Göppingen

- Junghans, Paul Stuttgart

- Wellinger, Jakob Magstadr

- Franz, Karl Möckmühl

- Schmidtpeter, Ernst Stuttgart

- Zahl der Fremden 3976

Empfehle in großer unerreichter Auswahl

Gravatten

in allen Facons und jeder Preislage.

weiße Hemden, Beinkleider, Besirhemden, Vorstecker, Manchetten, Kragen,

Tricotagen für Damen und Herren,

verschiedener Systeme, Sportshemden,

Strumpfwaren für Herren, Damen u. Kinder in Wacco, Wolle und Seide,

Reisdecken — Frottierwäsche.

Billige aber streng reelle feste Preise.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Phil. Bosch, Wildbad.

Hotel Uhlandshöhe.

Inhaber W. Blumrath, Traiteur

Calmbacherstrasse 10 Minuten unterhalb des Bahnhofs.

Empfehle meinen grossen Garten mit sehenswerten Veranden. — Kaffee — Kakao — stets frisches Backwerk. — Hell und dunkel Lagerbier, Schwabenbräu, ausgezeichnete Küche, gutgepflegte Weine. Diners à part von 12—1/3 Uhr. Table d'hôte 1 Uhr à 1.50 Mk. 10 Karten à 1.40 Mk. und 2 Mk. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Für Familien und kleine Gesellschaften separate Zimmer.

Stuttgarter Kaufhaus Pforzheim

Inh. Ferd. Schäfer. Ecke Marktplatz u. Schlossberg.

Moderne Damenkleiderstoffe, Manufaktur, Damen- und Kinder-Konfektion

Fertige Betten. Anfertigung ganzer Brautausstattungen von einfach bis feinst.

Eigene Fabrikation von Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Röden und Kinderkleidchen etc.

Jagdrad

Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie. Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische Räder Mk. 3.50. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22.-. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen, und Revolver unerreicht billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtsendung. Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 937



Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten, gesunden und haltbaren Saustromfles benutzt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf cirka 7 Pfennig.

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter in den meisten einschlägigen Geschäften des Landes.

Depot in Wildbad bei: Drogerie von Anton Seinen. Reutenburg, Apotheker Bokenhard, Franz András, jr.

Unterzeichnete Firma offeriert

Neapler Korbkartoffel

prima, gelbfleischige

zu 8 1/4 Mark pro 50 Kilo, bei Mehrabnahme zu 7 1/2 Mark.

P. Reiber

Landesprodukten, Reutlingen.

Telefon Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad.

Ein schönes einstöckiges Wohnhaus

mit Garten, oder geeigneter Bauplatz in hiesiger Stadt zu kaufen gesucht.

Gest. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1282 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem Stern.

Tafelwässer I. Ranges.

Hauptniederlage

Fr. Schmid, Wildbad.

Dada

v. Bergmann u. Co., Radebrul ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe, à Fl. M. 1.50 und 2.20 bei Chr. Schmid, Friseur König-Karlstr. 71.

Jeder Gartenbesitzer



solte sofort Preisliste über meine großart. beliebt. automatisch gehenden

Gartenschaukeln

verlangen, ebenso über klappbare Gartenmöbel, Ruhestühle, Leitern etc. Ph. Wörner, Holzwarenfabr. Hornsbach, Württemb.

Tafelbutter

tagesfrisch, hat abzugeben Dampfmolkerei Poltringen-Herrenberg.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat B. Liebig. Dienstag, den 26. Juni 1906.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Franz Koppel-Ellfeld.

Mittwoch, den 27. Juni 1906

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Concert-Programm des Kurorchesters

Dienstag, den 26. Juni 1906

bei günstiger Witterung abends 8 1/2—9 1/2 Uhr bei der Kurplatzbeleuchtung:

- | | |
|---|-------------|
| 1) „Deutscher Feuerwehrmarsch“ | Teuchgraber |
| 2) Ouverture z. Operette „Indigo“ | J. Strauss |
| 3) Walzer aus „Der Bettelstudent“ | Millöcker |
| 4) „Slavischer Tanz“ No. 8 | Dvorak |
| 5) „Offenbachiana“ Potpourri über Melodien aus Offenbachschen Opern | Conradi |
| 6) „Artilleriefuhr“ Galopp | Möller |

bei ungünstiger Witterung abends 8 1/2—9 1/2 Uhr im Konversationsaal des Kgl. Bad-Hotels.

- | | |
|--|-----------------|
| 1) „Leonore“ Ouverture No. 1 | L. v. Beethoven |
| 2) a. Arie a. d. Suite No. 10 für Klavier | G. F. Händel |
| b. Sphären-Musik | Rubinstein |
| 3) Fantasie f. Harfe (Herr Kammermusiker Lüstner.) | Saint-Saëns |
| 4) Aufforderung zum Tanz“ Caprice à la Valse | C. M. v. Weber |
| 5) Tonbilder aus „Lohengrin“ | Rich. Wagner |

Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 8—9 Uhr.

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Herzlich tut mich verlangen. | |
| 2) Ouverture z. Op. „Der Wasserträger“ | Cherubini |
| 3) „Den Wald entlang“ Walzer | Fahrbach |
| 4) I. u. II. Satz a. d. Sinfonie No. 4 op. 60 | L. v. Beethoven |
| a. Adagio mit Allegro vivace. — b. Adagio. | |
| 5) Arie: In diesen heiligen Hallen a. „Zauberflöte“ | W. A. Mozart |
| 6) „Morgengruss“ Mazurka | Czibulka |

Vorm. 11—12 Uhr. [Anlagen]

- | | |
|---|----------------|
| 1) „Augen rechts“ Marsch | Unrath |
| 2) Ouverture z. Op. „Der Beherrscher der Geister“ | C. M. v. Weber |
| 3) „Wiener Lebenslust“ Walzer | Léhar |
| 4) Scene z. Arie für Klarinetten-Solo | Bergson |
| 5) Fantasie aus „La Traviata“ | Verdi |
| 6) „Casino-Polka“ | Komzák |

abends 6—7 Uhr auf dem Kurplatz

- | | |
|---|--------------|
| 1) Geburtstagsmarsch a. „Von der Wiege bis zum Grabe“ | C. Reinecke |
| 2) Ouverture zu „Ruy Blas“ | Mendelssohn |
| 3) „Myrthenblüten“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung“ | Rich. Wagner |
| 5) „Rhapsodie norwegienne“ No. 3 | Svendsen |
| 6) Lieschen-Polka | Gleisner |

Donnerstag, den 28. Juni 1906,

morgens 8—9 Uhr in der Trinkhalle

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Nun freut euch, liebe Christengemein | |
| 2) Ouverture zu „Athalia“ | Mendelssohn |
| 3) „Man lebt nur einmal“ Walzer | J. Strauss |
| 4) III. u. IV. Satz a. d. Sinfonie No. 4 opus 60 | L. v. Beethoven |
| a. Allegro vivace. b. Allegro ma non troppo | |
| 5) Col Nidrei. Adagio f. Violoncell nach hebräischen Melodien | M. Bruch |
| 6) „Die schöne Grazerin“ Mazurka | Gleisner |

